

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 28. April 2026

Neugestaltung «Walther-Bringolf-Platz» und Krummgasse

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat eine Investitionskreditvorlage zur Neugestaltung und Aufwertung des «Walther-Bringolf-Platzes» und der Krummgasse. Damit entsteht ein attraktiver Aufenthaltsort im Herzen der Schaffhauser Altstadt.



1. Zusammenfassung

Die Schaffhauser Altstadt soll als Zentrum für das kulturelle und gesellschaftliche Leben sowie als Wohn- und Arbeitsort attraktiv bleiben. Dazu leisten öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität einen wesentlichen Beitrag. Vor diesem Hintergrund soll der «Walther-Bringolf-Platz» aufgewertet und ein attraktiver Ort werden für alle, die in der Altstadt unterwegs sind, wohnen oder arbeiten.

Mit der Überweisung des Postulats «Attraktivierung des Walther-Bringolf-Platzes» hatte der Grosse Stadtrat ein fussgängerfreundliches Verkehrs- und Nutzungskonzept sowie Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität verlangt. In einem ersten Schritt hat der Stadtrat die Ziele und Rahmenbedingungen festgehalten und das Verkehrs- und Nutzungskonzept im März 2022 vorgestellt. Dabei sind auch die Erkenntnisse einer temporären Aufwertung im Rahmen des Projekts «Stadtsummer» eingeflossen, die von der Quartierentwicklung mit Einbezug der Anwohnenden und lokalen Betriebe ausgewertet wurden.

Zur Findung des geeignetsten Projektes für die Neugestaltung des «Walther-Bringolf-Platzes» und der umliegenden Gassen hat die Stadtplanung einen öffentlich ausgeschriebenen Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt «Kyklos» und alle anderen Wettbewerbsbeiträge wurden im Herbst 2024 in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Projekt «Kyklos» zeichnet sich durch die Schaffung eines vielfältig nutzbaren Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität aus. Das zentrale Element ist eine kreisrunde Fläche in der Mitte des Platzes, die entsiegelt und mit Pflanzflächen, Bäumen und Sitzmöglichkeiten bespielt wird. Die an das Stadtklima angepassten Baumpflanzungen sind auf die historischen Fassaden und Blickwinkel abgestimmt. Auch die Versickerung des Wassers in den Pflanzflächen und Pflästerungen mit wo immer möglich offenen Fugen tragen zu einer klimaangepassten Gestaltung bei. Weiter umfasst das Projekt Sitzmöglichkeiten, Aussenflächen für die Restaurants sowie notwendige Infrastrukturen wie die Entsorgungsstelle, Behinderten-Parkplätze und Velostellplätze. Die Anlieferung und Zufahrt zu Geschäften sowie privaten Garagen bleibt uneingeschränkt möglich.

Im Anschluss an den Wettbewerb wurde das Projekt konkretisiert und das nun vorliegende Bauprojekt ausgearbeitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.195 Mio. Franken. Ein Teil davon ist über bereits genehmigte Kredite gedeckt. Mit der Vorlage wird ein Investitionskredit von 1.765 Mio. Franken für die Ausführung und Umsetzung des Projekts beantragt.

Der Kredit für die Neugestaltung des «Walther-Bringolf-Platzes» wird nach der Beratung durch den Grossen Stadtrat der Stimmbevölkerung zum Entscheid unterbreitet. Nach der Volksabstimmung wird das Projekt fertig ausgearbeitet und der Baustart ist im 2. Quartal 2028 vorgesehen, der Abschluss bis Frühling 2029.

Der «Walther-Bringolf-Platz» wird zu einem grüneren innerstädtischen Platz, welcher das Stadtbild aufwertet und das ganze Jahr über viele verschiedene Funktionen für die Nutzerinnen und Nutzer erfüllt. Die unterschiedlichsten Ansprüche wurden in der Projekterarbeitung berücksichtigt. Ergänzend zu seiner multifunktionalen Nutzbarkeit erhält der Platz

eine klimaangepasste Gestaltung und wird mit Bäumen und Grünflächen attraktiver und lebenswerter gestaltet.

Inhalt

1.	Zusammenfassung	2
2.	Ausgangslage	5
2.1	Ort und Geschichte des «Walther-Bringolf-Platz»	5
2.2	Ziele	5
2.3	Bisherige Schritte	5
2.3.1	Postulat «Aktivierung des Walther-Bringolf-Platzes»	5
2.3.2	Projekt «Stadtsummer»	6
2.3.3	Verkehrs- und Nutzungskonzept	6
2.3.4	Mitwirkung	6
2.3.5	Wettbewerb und Ausarbeitung Bauprojekt	7
3.	Neugestaltung	8
3.1	Grundzüge des Projekts	8
3.2	Bauprojekt	10
3.2.1	Oberflächengestaltung / Beläge	10
3.2.2	Barrierefreier Zugang	12
3.2.3	Entwässerung	13
3.2.4	Begrünung	13
3.2.5	Substrate	13
3.2.6	Beschattung und Beleuchtung	14
3.2.7	Brunnen	15
3.2.8	Mobile Elemente und Ausstattungen	15
3.2.9	Velo-Abstellplätze	16
3.2.10	Entsorgung	16
3.3	Werkleitungen	16
3.4	Krummgasse	17
4.	Finanzen und Termine	18
4.1	Gesamtkosten	18
4.2	Beantragter Kredit	18
4.3	Finanzielle Auswirkungen	19
4.4	Termine und Bauphasen	19
5.	Zuständigkeiten	21
6.	Würdigung	22

2. Ausgangslage

2.1 Ort und Geschichte des «Walther-Bringolf-Platz»

Schmale Gassen, verwinkelte Räume, historische Fassaden sowie verschiedene Plätze und Höfe charakterisieren die Schaffhauser Altstadt. Der heutige «Walther-Bringolf-Platz» ergibt sich aus dem historischen Barfüsserkloster und den umliegenden mittelalterlichen Bauten.

Als Bestandteil eines mittelalterlichen Platzsystems mit einer unregelmässigen Abfolge von durch Strassen und Gassen verbundenen Plätzen war auch dieser Platz ein wichtiger Treffpunkt und Durchzugsort für Waren und Pferde. Als Folge der Industrialisierung wurden Pferde mit Maschinen ersetzt, der Platz wurde zu einem Parkplatz.

Lange Zeit nur «Platz» genannt, erhielt er erst 2020 den Namen «Walther-Bringolf-Platz», benannt nach dem Schaffhauser Stadtpräsidenten und Nationalrat Walther Bringolf, der von 1895 bis 1981 lebte.

Die Diskussionen zur Entwicklung des «Walther-Bringolf-Platzes» machen ein Bedürfnis nach einem lebendigen, anregenden öffentlichen Raum seitens der Bevölkerung spürbar. Die Neugestaltung bietet eine grosse Chance, einen attraktiven Platz zu schaffen - einen Platz für die Öffentlichkeit, für alle, die hier wohnen, arbeiten oder zu Besuch sind.

2.2 Ziele

Der Stadtrat hat bereits in der Legislaturplanung 2021 - 2024 den Schwerpunkt festgehalten, die Altstadt als historisches Zentrum von Stadt und Region zu erhalten sowie als Wohn-, Wirtschafts-, Kultur- und Verwaltungsort zu fördern. Dazu leisten attraktive öffentliche Räume einen wesentlichen Beitrag. Vor diesem Hintergrund soll der «Walther-Bringolf-Platz» für die Bewohnenden, Arbeitenden und Gäste vielfältig nutzbar sein.

Die Neugestaltung und Aufwertungen des «Walther-Bringolf-Platzes» und der Krummgasse orientieren sich an folgenden Zielen:

- multifunktionale und flexible Nutzungsmöglichkeiten generieren
- Aufenthaltsqualität und Aufenthaltsdauer erhöhen
- Gestaltung eines identitätsstiftenden grünen Stadtplatzes
- klimaangepasste Gestaltung und Nutzung des Schwammstadtprinzips
- Biodiversität fördern
- Funktionalität gewährleisten

2.3 Bisherige Schritte

2.3.1 Postulat «Aktivierung des Walther-Bringolf-Platzes»

Mitten in der Schaffhauser Altstadt war der «Walther-Bringolf-Platz» über viele Jahre hinweg stark durch Parkierungsflächen und Suchverkehr geprägt. Mit der Überweisung des Postulats «Attraktivierung des Walther-Bringolf-Platzes» im Februar 2020 erhielt der Stadtrat den Auftrag, ein

verkehrs- und nutzungsorientiertes Konzept mit Fokus auf Fussgängerfreundlichkeit zu erarbeiten.

2.3.2 *Projekt «Stadtsummer»*

Die Weiterentwicklung des Platzes wurde mit einem partizipativen Vorgehen angestoßen. Im Rahmen des Projekts «Stadtsummer» wurde der Platz im Sommer 2020 u.a. mit Bäumen und mobilen Stühlen aufgewertet und Anwohnende sowie lokale Betriebe konnten mit verschiedenen Aktionen zur Belebung des Platzes beitragen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen wurden bei einem öffentlichen Informationsanlass vor Ort reflektiert und zusammengeführt. Diese Ergebnisse bildeten schliesslich die Grundlage für die Zieldefinition und Aufgabenstellung des Projekts.

2.3.3 *Verkehrs- und Nutzungskonzept*

Basierend auf verschiedenen Grundlagen und Rahmenbedingungen, den Auswertungen der temporären Aufwertungsphase während dem «Stadtsummer» sowie den Ergebnissen einer Mitwirkungsveranstaltung wurde im Jahr 2022 das Verkehrs- und Nutzungskonzept erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet.

Für die zukünftige Nutzung und die Gestaltung wurden mit dem Konzept erste Eckwerte festgelegt, die im weiteren Prozess konkretisiert wurden. Wichtige Elemente sind u.a.

- Mehr Raum für attraktiven Aufenthalt und Aussengastronomie (Stadt-
hausgeviert)
- Aufenthaltsqualität durch ruhige Bereiche und Grünelemente steigern
- genügend Sitzmöglichkeiten
- mehr Schatten durch Bäume oder weitere Schattenspende
- Trottoirs aufheben, Platz reicht bis an Hausfassaden

Die folgenden Eckwerte für das Verkehrsregime wurden beschlossen und bereits umgesetzt:

- Fahrverbot für den motorisierten Verkehr am Walther-Bringolf-Platz,
an der Repfergasse ab Pfrundhausgasse, Safrangasse, Krummgasse
und Stadthausgasse
- Ausnahme Zufahrt zu bestehenden privaten Garagen
- Ausnahme Zufahrt zu PP für in der Mobilität eingeschränkte Personen
- Ausnahme Zufahrt für Anlieferung Gewerbe und Stadthausgeviert
- Ausnahme Feuerwehr/ Polizei / Sanität (Blaulichtorganisationen)
- Ausnahme Entsorgung und Unterhalt
- Aufheben der Parkplätze mit Ausnahme von 2 Parkplätzen an der
Krummgasse für in der Mobilität eingeschränkte Personen
- Mehr Abstellplätze für Velos als bisher und teilweise überdeckt
- Einbahnverkehr für Velofahrende an Krummgasse aufheben

2.3.4 *Mitwirkung*

Vor der Durchführung des Projektwettbewerbes wurden die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb in einem Workshop mit verschiedenen

Nutzerinnen und Nutzern konkretisiert. Die Ergebnisse wurden den im Wettbewerb teilnehmenden Teams mitgeteilt. Damit wurde sichergestellt, dass das zukünftige Projekt den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht.

2.3.5 Wettbewerb und Ausarbeitung Bauprojekt

Für die definitive Gestaltung des «Walther-Bringolf-Platzes» und der umliegenden Gassen wurde ein öffentlich ausgeschriebenes Wettbewerbsverfahren zweistufig und anonym durchgeführt. Das Projekt «KYKLOS» des Siegerteams «Studio Bellesi Giuntoli» Florenz und alle weiteren wurden im Herbst 2024 in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Im weiteren Planungsverlauf hat das Landschaftsarchitekturbüro das Vorprojekt und das Bauprojekt ausgearbeitet. Das vorliegende Bauprojekt (Vorabzug) bildet die Basis für diese Vorlage, wobei der Kostenvoranschlag essenzieller Bestandteil ist. Nach bewilligtem Investitionskredit wird das Bauprojekt finalisiert und das Projekt geht in die Bewilligungs- und Umsetzungsphase über.

3. Neugestaltung

3.1 Grundzüge des Projekts

Das Projekt orientiert sich an den Charakteristika der Schaffhauser Altstadt. Bedeutende Fassaden, architektonische Elemente und der zentrale Platzbrunnen werden sowohl als emotionale Objekte als auch als Orientierungshilfen durch Sichtachsen gestärkt.

Der Raum wird als vielseitig nutzbarer Stadtplatz konzipiert, der im Alltag der Bevölkerung – sowohl der anwohnenden als auch der dort arbeitenden Menschen – als Aufenthalts- und Erholungsort dient. Schattige Plätze unter Bäumen, fest installierte Sitzgelegenheiten sowie mobile Bestuhlungen schaffen unterschiedliche Möglichkeiten zum Verweilen. Der bestehende Brunnen bleibt als Zentrum des Platzes erhalten. Der Platz wird an wolkenlosen Wintertagen zur Sonnenterrasse, im Sommer zum Erfrischungsort.

Die angrenzende Gastronomie und Teilbereiche mit gastronomischer Aussennutzung tragen zur Belebung des Platzes bei. Der Platz ist frei zugänglich und kann auch ohne Konsumation genutzt werden, beispielsweise während einer Mittagspause.

Darüber hinaus bietet der Platz Raum für temporäre Anlässe wie Quartierfeste, Hochzeiten oder weitere Veranstaltungen. Hierfür besteht die Möglichkeit, Strom und Wasser zu beziehen.

Im Zentrum der Gestaltung steht die Schaffung eines grünen, klimafreundlich gestalteten Stadtplatzes mit einem hohen Anteil an Bäumen und Grünflächen. Die neuen Grünflächen sowie der Umgang mit dem anfallenden Meteorwasser sind integraler Bestandteil des Projektes. Diese tragen wesentlich zur Verbesserung des innerstädtischen Mikroklimas bei und verbessern die Aufenthaltsqualität vor allem im Sommer. Ergänzend dazu leisten die vielfältigen Bepflanzungen einen wichtigen Beitrag zu mehr Grün in der Altstadt.

Die Neugestaltung belebt den Ort und verleiht ihm eine neue, klarere Identität. Der «Walther-Bringolf-Platz» wird zu einem lebendigen urbanen Zentrum im Stadttinnern, der das Stadtbild nachhaltig bereichert.

Gleichzeitig bleibt die Funktionalität für Anlieferungen und Zugänge, Verkehrsführungen (Garagenzufahrten, Blaulichtorganisationen und Entsorgung) sowie Güterumschläge weiterhin gewährleistet.

Die folgenden Planauszüge und Schnitte geben einen Eindruck über das Projekt. Die Schnittansichten definieren das Volumen der Bäume in Zukunft und nicht direkt nach Realisierung des Projekts.

Die Pläne sind auch unter dem Projektbeschrieb auf der Website der Stadt Schaffhausen verfügbar.¹

¹ <https://www.stadt-schaffhausen.ch/laufendeprojekte/73789>

Abbildung 1: Übersicht «Walther-Bringolf-Platz» und Krummgasse



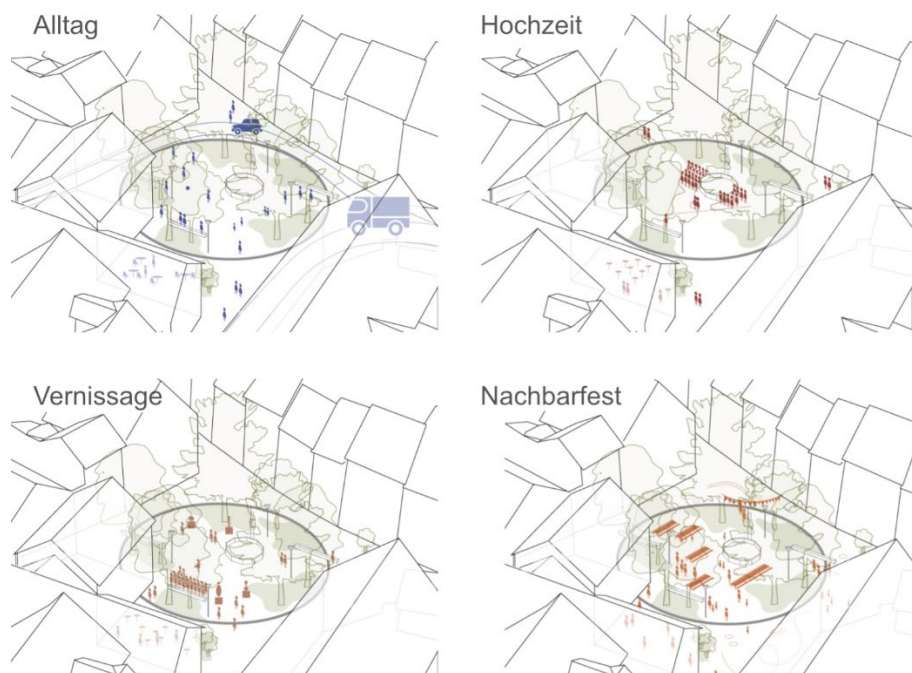
Abbildung 2: Schnittansicht «Walther-Bringolf-Platz»



Abbildung 3: Schnittdansicht «Walther-Bringolf-Platz»



Abbildung 4: Nutzungsvielfalt



3.2 Bauprojekt

3.2.1 Oberflächengestaltung / Beläge

Aufgrund der Werkleitungssanierungen und des Baus des Wärmeverbunds müssen die Beläge erneuert werden. Mit dem Wissen der neuen Platzgestaltung wurden die Beläge bis anhin stets provisorisch wieder instand gestellt. Im Zuge der Platzgestaltung werden alle Beläge saniert und erneuert.

In Abhängigkeit der verschiedenen Randbedingungen werden, wo möglich, grosszügige Grünflächen angelegt. Regenwasserrückhaltung und -versickerung, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erhöhung der Biodiversität, Verbesserung des Mikroklimas und der Luftqualität sowie Förderung des Wohlbefindens der Besuchenden sind integraler Bestandteil der vorliegenden Planung.

Eine kreisrunde Kieschaussierung im Zentrum des Platzes (Intarsie mit Pflanzflächen) und die angrenzenden Pflastersteinbeläge, wo immer möglich, ungebunden mit offenen Fugen (bzw. im Splittbett verlegt), ermöglichen eine Teilversickerung des Regenwassers vor Ort.

In Übereinstimmung mit dem Gestaltungskonzept Pflästerungen Altstadt werden Pflastersteine 8/11 Typ «Moderna» verwendet. Die diamantgefräste und geflammte Oberfläche sorgt für maximale Ebenheit und die gerichteten Kanten ermöglichen enge Fugen (8 mm). Dieser Stein erfüllt die Anforderungen an das hindernisfreie Bauen.

Auf der Platzfläche wird der Pflastersteinbelag in Segmentbögen ausgeführt. In der Krummgasse wird eine Reihenpflästerung vorgesehen (siehe Abbildungen).

Abbildung 5: Übersicht Grünflächen und Beläge

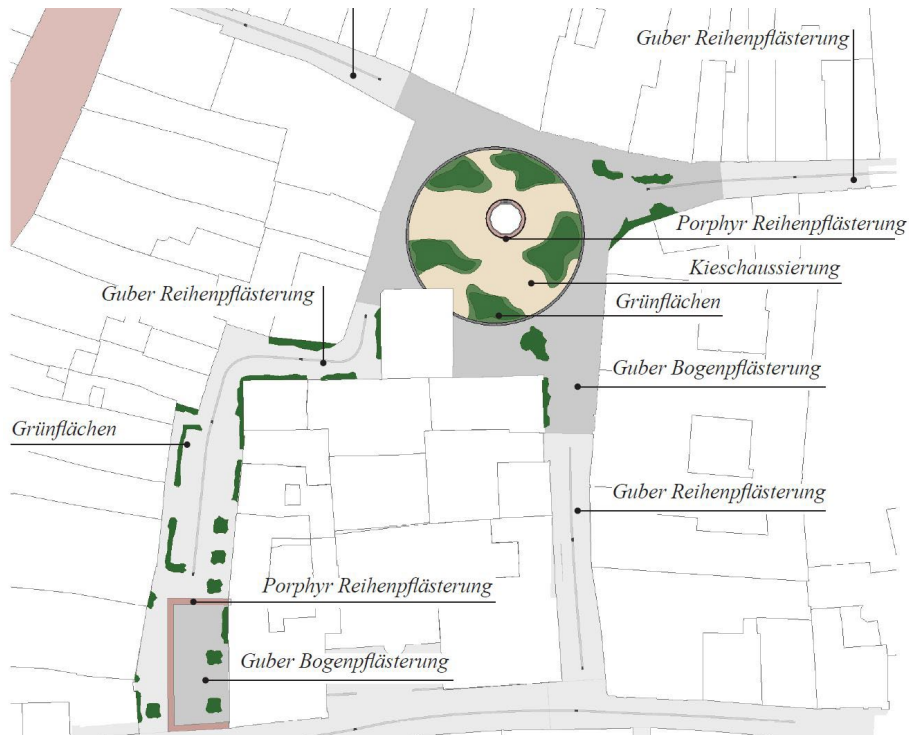


Abbildung 6: Guber «Moderna» (Bogen- u. Reihenpflasterung) Quelle: Guber



3.2.2 Barrierefreier Zugang

Der gesamte Platz ist stufenlos gestaltet. Aufgrund der Material- und Belagswahl in Zusammenspiel mit dem Fugenmass von ca. 8 mm bleibt der Platz uneingeschränkt und hindernisfrei nutz- und erreichbar.

Die chaussierte Kreisfläche mit den Sitzmöglichkeiten kann direkt via Pflasterbelag stufen- und absatzlos und damit hindernisfrei erreicht werden.

3.2.3 *Entwässerung*

Es wird auf ein nachhaltiges Versickerungskonzept, bei welchem die Belagswahl eine essenzielle Rolle spielt, grossen Wert gelegt. Damit wird die Kanalisation erheblich entlastet.

Das Regenwasser, welches nicht vor Ort durch Fugen oder durch den Belag versickert, wird durch die leicht geneigten Belagsflächen in zwei Systeme geführt:

1. Wenn immer möglich wird das anfallende Meteorwasser in die Grünflächen geleitet, wo es langsam versickert und den Pflanzen, vor allem den Bäumen, verfügbar gemacht wird (Schwammstadtprinzip).
2. In der Repfergasse und Krummgasse wird das Wasser über eine zentrale Entwässerungsrinne aus versiegelten Pflasterreihen in bestehende oder leicht versetzte Einlaufschächte geführt. Zudem wird ein Teil des anfallenden Regenwassers in punktuell angelegten Vegetationsflächen direkt versickert.

Für Starkregenereignisse sind Notüberläufe in den Pflanzflächen vorgesehen, welche an das Abwassersystem angeschlossen werden.

3.2.4 *Begrünung*

Zur Förderung der mikroklimatischen Vielfalt und der Biodiversität werden grosszügige Grünflächen mit artenreichen Stauden- und Gräserpflanzungen vorgesehen. Punktuell werden in Ergänzung zu den Staudenflächen auch Kletterpflanzen vorgesehen.

Die neu eingesetzten Baumarten werden aufgrund ihrer ausgezeichneten Resilienz, ihrem Biodiversitätsindex und ihrer Fähigkeit dem Klimawandel standzuhalten, aber auch aufgrund ihrer charakteristischen Merkmale, sorgfältig ausgewählt.

Die Baumartenwahl in der Krummgasse entspricht klein- bis mittelkronigen Bäumen. Auf dem Platz selbst werden auch grosskronige Bäume vorgesehen.

3.2.5 *Substrate*

Aufgrund des vorherrschenden innerstädtischen Klimas und der Stadt als «Extremstandort» gelten besondere Anforderungen an die Substrate sowie an den zur Verfügung stehenden durchwurzelbaren Raum. Den Bäumen wird ein möglichst grosser Wurzelraum zugesprochen. Spezialsubstrate, welche auf eine möglichst optimale Entwicklung der Pflanzen, vor allem der Bäume, abgestimmt sind, werden eingesetzt. Diese Substrate sind teils überbaubar und bieten somit die Möglichkeit, den Pflanzen zur Verfügung stehenden wurzelbaren Raum auch unter Belagsflächen zu erweitern.

Neben ihrer Funktion, ein möglichst vitales Pflanzenwachstum zu gewährleisten, fungieren die Substrate als Filter- und Speichermedium für das anfallende Meteorwasser, welches vor Ort versickert und den Pflanzen zur Verfügung gestellt wird (Schwammstadtprinzip).

3.2.6 *Beschattung und Beleuchtung*

Bereiche mit grossem Aufenthaltspotenzial werden durch gezielte Massnahmen an heissen Sommertagen beschattet. Grossbäume werden zukünftig grossflächige Bereiche beschatten, hauptsächlich die Bereiche mit fix installierten Sitzbänken.

Für die Krummgasse erzeugen eine Laubengang-Struktur mit Kletterpflanzen und eine Baumreihe in Ergänzung zu den zwei bestehenden Bäumen auch im Sommer eine angenehme Atmosphäre.

Für ein einheitliches Beleuchtungskonzept sowohl in Materialität, Haptik, Erscheinung und Atmosphäre wird das Beleuchtungskonzept der Altstadt aufgenommen und weiterentwickelt.

Um die hohen Ansprüche der Nachhaltigkeit sowie der Effizienz zu gewährleisten, wird grossen Wert auf eine zielgerichtete Ausrichtung des Lichts gesetzt.

Folgende Leuchtmittel kommen zum Einsatz:

- Historische Kandelaber: Eingang Stadthaus, Westfassade Stadthaus, Platz
- Historische Wandleuchte: Stadthausgasse, Krummgasse, Safrangasse
- Kleingassenleuchte: Karstgässchen, Repfergasse, nördlicher Abschnitt, Krummgasse

Abbildung 7: Beleuchtungskonzept



3.2.7 Brunnen

Auf dem Platz befindet sich heute ein zentraler, über 400 Jahre alter Brunnen mit der «Landsknechtfigur» auf einer Säule. Der Brunnen muss unabhängig vom Projekt saniert und ertüchtigt werden. Er ist und bleibt zentrales Element auf dem «Walther-Bringolf Platz». Es wird angestrebt, die Sanierung des Brunnens zusammen mit dem Projekt zu realisieren.

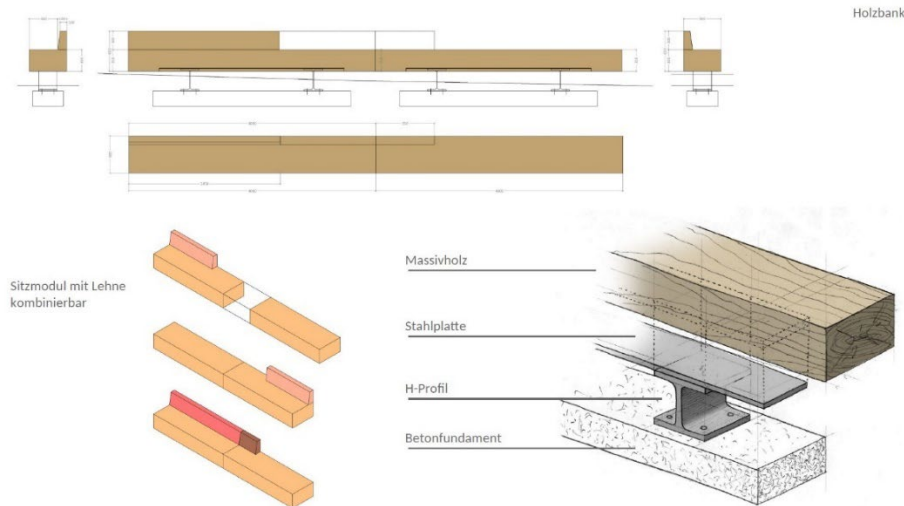
3.2.8 Mobile Elemente und Ausstattungen

Drei grosse, fix installierte Sitzbänke und mobile Stühle bieten vielfältige Sitzmöglichkeiten. Durch die Kombination von fixen und mobilen Elementen werden die individuelle Aneignung gefördert, die Anpassungsfähigkeit für diverse Nutzungen gewährt und unzählige Bespielungsmöglichkeiten ermöglicht.

Die fixen Sitzbänke sind aus Massivholz vorgesehen und werden leicht aus dem Kreis ragen. Die Materialität Holz fügt sich sehr gut in die umliegenden natürlichen Materialien ein (Kieschaussierung, Pflanzrabatten

und Natursteinpflasterung) und fördert den natürlichen Charakter im urbanen Raum. Die freistehenden Stühle werden farblich in Pastelltönen gehalten und somit die Fassadenfarben subtil aufgreifen.

Abbildung 8: Sitzbank (Massivholz)



3.2.9 Velo-Abstellplätze

Gesamthaft sind 60 Velo-Abstellplätze vorgesehen. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse befinden sich die gedeckten (22 Stück) und ein Teil der ungedeckten (11 Stück) Velo-Abstellplätze in der Krumm-gasse. Sie sind im Laubengang integriert, welcher mit Kletterpflanzen sowie mit extensiver Dachbegrünung bepflanzt ist. Im «Laubengang» werden die Velostellplätze mit dem Typ «hoch-tief» erstellt, somit kann die Anzahl der Velostellplätze optimiert werden.

Die weiteren, ungedeckten Veloabstellplätze (Velobügel) befinden sich an der Ostseite des Platzes und der Safrangasse (37 Stellplätze).

3.2.10 Entsorgung

Die heute bestehenden zwei Unterflurcontainer müssen aufgrund der neuen Platzgestaltung verschoben werden. Der optimale Ort ist von der Repfergasse herkommend links vor der bestehenden Mauer. Neu wird es nur noch einen Unterflurcontainer geben. Der Grünabfall fällt weg, da hier kleine Mengen anfallen und die nächsten Entsorgungsstellen gut erreichbar sind. Für die Verlegung des Containers muss eine Swisscom-leitung verlegt werden. Auf dem Platz selbst wird es Abfalleimer geben.

3.3 Werkleitungen

Die Werkleitungen Karstgässchen/Repfergasse queren den «Walther-Bringolf-Platz» auf der Nordseite, deren Bau und Sanierungen sind (Stand März 2026) von Juni/Juli 2026 bis Sommer 2027 geplant. Um die Bauarbeiten (Leitungsbau und Realisierung Platz) kürzer zu halten, wird

seitens SH POWER geprüft, die Leitungsarbeiten auf den Winter 2026/2027 zu terminieren.

Die Bedarfsabklärung mit SH POWER ist erfolgt, die Arbeiten (vor allem Anschluss Elektro und Abwasser etc.) sind koordiniert. Es werden möglichst keine neuen Leitungen im chaussierten Kreis verlegt, da dieser Bereich als wurzelbarer Raum für die Baumpflanzungen dient.

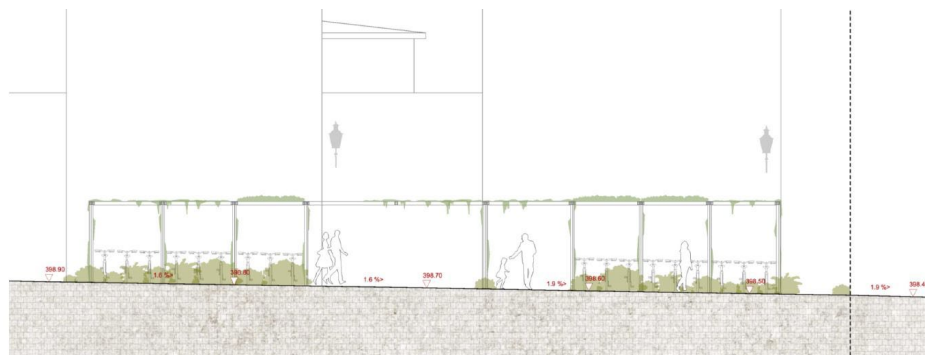
3.4 **Krummgasse**

Die Krummgasse erfährt durch die Neugestaltung eine umfassende Aufwertung: Sie soll nicht mehr nur als Durchgangsraum dienen, sondern gezielt als Ort des Verweilens mit Sitzmöglichkeiten gestaltet werden. Wo immer möglich und sinnvoll, wird der Pflasterbelag aufgebrochen, um Grünflächen zu schaffen.

Zwei bestehende Spitzahorne an der historischen Fassade des Stadthauses betonen bereits heute den Eingangsbereich. Diese gestalterische Geste wird durch die Pflanzung von drei weiteren, kleineren Bäumen aufgegriffen und weitergeführt – dies als architektonische Antwort auf das Gebäude.

Eine Pergola gliedert den Raum zusätzlich: Mit rankenden Pflanzen und leichten Dachstrukturen bietet sie nicht nur atmosphärische Qualität, sondern auch funktionalen Raum für Velostellplätze.

Abbildung 9: Schnittansicht Laubengang/Veloparkierung Krummgasse)



4. Finanzen und Termine

4.1 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des «Walther-Bringolf-Platzes» und der Krummgasse werden auf 3'195'000 Franken ($\pm 10\%$) voranschlagt. Darin inbegriffen sind die bereits bewilligten Planungskosten von 350'000 Franken.

Tabelle 1: Gesamtkosten für Sanierung und Neugestaltung

Position	Kosten (Franken)
Planungen, Projektleitung (Baubewilligung bis Inbetriebnahme)	390'000.-
Vorbereitungsarbeiten und Abbrüche	200'000.-
Bauarbeiten	400'000.-
Belags- und Pflasterflächen	1'080'000.-
Ausstattungen	225'000.-
Grünflächen, Substrate, Begrünungen und Bepflanzung	430'000.-
Reserven	120'000.-
Bereits genehmigte Planungskosten Wettbewerb, Vor- und Bauprojekt (IER000161)	350'000.-
Gesamtkosten	3'195'000.-

Kostenangaben in Franken inklusive 8.1 % MwSt.

Kostengenauigkeit: $\pm 10\%$

Preisbasis: Februar 2026 (Baupreisindex Tiefbau Stand Okt. 25: 115.9)

4.2 Beantragter Kredit

Für die Pflasterung rund um das Stadthausgeviert wurde mit Budget 2023 bereits ein Investitionskredit von 3 Mio. Franken für die unabhängig vom Projekt notwendigen Arbeiten genehmigt (INV00574) und in der damaligen Budget-Botschaft wie folgt begründet: «Nach den Tiefbau-/Werkleitungsarbeiten müssen die Oberflächen wieder gepflastert werden und in diesem Zuge werden behindertengerechte Korridore oder ganze Teilstücke eingebaut, die den Vorgaben und Normen entsprechen.»

Nach Abzug der Kosten für die bereits realisierten Pflasterungen an der Stadthausgasse, Safrangasse und Sporrengasse verbleibt für die Pflasterung im Bereich Krummgasse und «Walther-Bringolf-Platz» ein Restkredit von rund 2 Mio. Franken. Die Kosten von 1.080 Mio. Franken für die Pflasterungen werden über diesen Kredit finanziert.

Mit der Vorlage wird somit ein Investitionskredit von 1.765 Mio. Franken für die Ausführung des Projekts beantragt. Dieser Betrag wird wie folgt hergeleitet:

Tabelle 2: Herleitung des beantragten Kredits

Beschreibung	Franken
Gesamtkosten	3'195'000.-
Bereits genehmigte Planungskosten	-350'000.-
Anteil des bereits genehmigten Investitionskredits für Pflästerungen	-1'080'000.-
Beantragter Kredit	1'765'000.-

Für die Beurteilung der kreditrechtlichen Zuständigkeit ist das Total der neuen Kosten massgebend, deshalb unterliegt der Kredit der Volksabstimmung (vgl. Kap. 5).

Nicht Gegenstand des Projektkredits sind die folgenden Positionen:

- Ertüchtigung Brunnen: Kredit wird vom Hochbauamt über das Budget beantragt, Sanierung ist unabhängig vom Projekt notwendig. Die Umsetzung soll jedoch zeitlich mit der Platzgestaltung abgestimmt werden.
- Beleuchtung Krummgasse: Kredit wird von SH POWER über das Budget 2027 beantragt, Beleuchtung ist unabhängig vom Projekt notwendig. Die Beleuchtungen auf dem «Walther-Bringolf-Platz» selbst (in der Kies-Chaussierung) sind im Projektkredit enthalten.
- Öffentliche WC-Anlage im Bereich Stadthausgeviert: Geeignete Standorte werden aktuell geprüft.

4.3 Finanzielle Auswirkungen

Die Investitionen werden linear über 40 Jahre abgeschrieben. Entsprechend wird die Erfolgsrechnung mit rund 44'125 Franken Abschreibungen belastet werden.

4.4 Termine und Bauphasen

Die Bauarbeiten sollen gemäss folgendem Zeitplan bis Sommer 2029 abgeschlossen werden.

Jahr	Quartal	Meilensteine
2026	Q3	Beschluss Grosser Stadtrat
2026/27	Q4/Q1	Volksabstimmung
2027	Q2-Q3 Q4	Baueingabe und Baubewilligung Ausführungsplanung /Ausschreibung / Vergaben
2028	Q2-Q4	Realisierung
2029	Frühling/Sommer	Inbetriebnahme (der genaue Zeitplan wird nach der Volksabstimmung erarbeitet)

Vor der Realisierung des Projekts werden sämtliche Leitungsarbeiten von SH POWER umgesetzt. Die Arbeiten sind ab Juni/Juli 2026 bis Sommer 2027 geplant.

Die Neugestaltung wird nach Abschluss aller Leitungsarbeiten ausgeführt. Sämtliche Zugänge zu den Gebäuden und die Anlieferung bleiben gewährleistet. Der Zeitplan mit den einzelnen Umsetzungsetappen wird nach Kreditbewilligung in der Ausführungsphase erarbeitet und kommuniziert.

5. Zuständigkeiten

Die Investitionskosten belaufen sich auf Total 3.195 Mio. Franken. Als gebunden gilt ein bedeutender Anteil der Pflasterung, die nach Werkleitarbeiten wiederhergestellt werden muss und hindernisfrei auszugestalten ist. Die Sanierung des Belages auf dem «Walther-Bringolf-Platze» ist nötig, da der Deckbelag schadhaft ist und zudem der Belag nach erfolgtem Leitungsbau nur provisorisch erstellt wurde.

Die Gesamtkosten für die Pflasterung liegen bei 1.08 Mio. Franken. Damit liegen die neuen Ausgaben für zusätzliche Aufwertungen und Gestaltungselemente über dem Schwellenwert von 2 Mio. Franken.

Neue einmalige Ausgaben über 2.0 Mio. Franken unterliegen gemäss Artikel 10 der Stadtverfassung (RSS 100.1) dem obligatorischen Referendum. Über die Kreditbewilligung für den «Walther-Bringolf-Platz» entscheidet somit abschliessend die Stimmbevölkerung.

6. Würdigung

Der «Walther-Bringolf-Platz» wird zu einem grüneren innerstädtischen Platz, welcher das Stadtbild aufwertet und das ganze Jahr über viele verschiedene Funktionen für die Nutzerinnen und Nutzer erfüllt. Die unterschiedlichsten Ansprüche wurden in der Projekterarbeitung berücksichtigt. Ergänzend zu seiner multifunktionalen Nutzbarkeit erhält der Platz eine klimaangepasste Gestaltung und wird mit Bäumen und Grünflächen attraktiver und lebenswerter gestaltet.

Die Neugestaltung des «Walther-Bringolf-Platzes» bringt folgende Vorteile und Chancen:

- Der neu gestaltete Platz wertet das Stadtbild auf und trägt zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt bei.
- Der multifunktional nutzbare Platz lädt zum Verweilen ein und schafft eine attraktive Umgebung für die angrenzenden Geschäfte und Restaurants.
- Bäume spenden Schatten und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Die klimaangepasste Gestaltung verbessert das Mikroklima im Bereich «Walther-Bringolf-Platz» und Krummgasse.
- Der zukunftsweisende Umgang mit dem Meteorwasser gewährleistet eine teilweise Versickerung, entlastet somit die Kanalisation und reduziert den Aufwand für das Wässern der Pflanzen.
- Die Zufahrt für Anlieferung, Entsorgung und Blaulichtorganisationen sowie die Erreichbarkeit der Geschäfte und privaten Garagen ist weiterhin uneingeschränkt möglich.
- Zwei Behinderten-Parkplätze in der Krummgasse stellen die Erreichbarkeit von zentral gelegenen Geschäften und auch des Stadthauses für mobilitätseingeschränkte Personen sicher.
- Das Angebot für Veloparkierung wird erhöht.

Das Projekt «Walther-Bringolf-Platz» bietet folgende Herausforderungen und Risiken:

- ✘ Aufgrund des Leitungsbaues mit anschliessender Neugestaltung des Platzes gibt es eine lange Bauzeit und somit Belastung für die Anwohnenden. Die Herausforderung besteht darin, die Bauzeit möglichst kurz zu halten und gebündelt umzusetzen.
Die Bauarbeiten werden mit den Werkleitungsarbeiten bestmöglich koordiniert. Die betroffenen Anstösserinnen und Anstösser werden regelmässig informiert.
- ✘ Aufgrund umfassender archäologischer Aufnahmen und Arbeiten können Verzögerungen auftreten.
Die Archäologie wird frühzeitig miteinbezogen. Allfällige Unterbrüche gilt es in der Ausschreibungsphase und Realisierungsphase zu berücksichtigen.
- ✘ Die Sanierung und Neugestaltung ist mit Gesamtkosten von rund 3.195 Mio. Franken verbunden.

- Den Kosten steht ein grosser Mehrwert für die Bevölkerung gegenüber. Der neugestaltete Platz trägt zu einer attraktiven Innenstadt bei. Die Bepflanzung und Oberflächengestaltung reduziert Hitzeinseln. Ein beachtlicher Teil der Kosten würde ohnehin anfallen für die Wiederherstellung und hindernisfreie Gestaltung der Pflasterung.

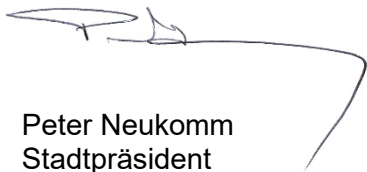
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrats betreffend Neugestaltung «Walther-Bringolf-Platz» vom 28. April 2026.
2. Der Grosse Stadtrat stimmt der Neugestaltung des «Walther-Bringolf-Platz» zu und bewilligt einen Verpflichtungskredit über 1'765'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung (INV00967).
3. Ziffer 2 dieses Beschlusses untersteht nach Art. 10 lit. d der Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.

Beilagen:

- Beilage 1: Situation WBP A3
- Beilage 2: Situation Krummgasse A3
- Beilage 3: Schnitte A3